

Ausgangslage, Anlass

Die Stadt Haßfurt hat neben aktuellen Themenfeldern wie die Digitalisierung als Modellkommune „smart green city“, den Online-Handel, die demografische Entwicklung und das Mobilitätsverhalten weitere besondere Herausforderungen zu bewältigen, um die Stadt als „Bürgerstadt“ und „Tourismusstadt“ attraktiv in die Zukunft entwickeln zu können.

Die Stadt beabsichtigt daher auf der Basis des ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) aus dem Jahr 2013 - der Betrachtungsschwerpunkt lag hier auf der Kernstadt - eine übergeordnete gesamtstädtische Entwicklungsstrategie in Form eines ISEK für die Gesamtstadt aufzustellen.

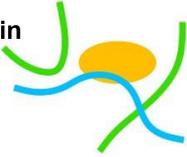
Was ist ein ISEK?

- Formulierung und Visualisierung der Ziele, Handlungsfelder und Projekte für die langfristige Entwicklung einer Stadt in den Bereichen Wirtschaft, Verkehr, Freiraum, Naherholung und Soziales;
- Informelles Papier, das gemeinschaftlich mit allen städtischen Institutionen, Fachplanungen und der Bürgerschaft erarbeitet wird -> **Gemeinschaftsleistung vieler!**
- Fachexperten unterstützen diesen Prozess und liefern wichtige Hinweise
➔ Sicherung und Stärkung der Lebensqualität und der Attraktivität der Stadt Haßfurt!

Grundlage hierfür ist

- die Bestandsaufnahme und Bewertung der bisherigen Ergebnisse „Was wurde bisher erreicht?“,
- die Anpassung/ Feinjustierung der Ziele „Sind die bisherigen Ziele noch richtig?“
„Welche geänderten Rahmenbedingungen erfordern neue Antworten?“
- die Festlegung der notwendigen Maßnahmen.

Schlüsselthemen für die Gesamtstadt sind:

- Image der Stadt **„smarte“ grüne Stadt am Main** 
- Städtebau / Stadtplanung Raumstruktur + Freiraum, Pflege des Stadtbildes, Stärkung der Innenstadt, Leerstände und Brachflächen ...
- Wohnen und Umwelt „smart“ wachsen + entwickeln, bedarfs- und generationsgerechte Infrastruktur und Wohnangebote, Umweltqualität, Energie ...
- Wirtschaft Wirtschaftsstandort zukunftsorientiert ausbauen, Tourismus, Wissenschaft, start ups ...
- Verkehr + Mobilität Verkehr stadtverträglich organisieren und Belastungen minimieren, Qualifizierung ÖPNV, Ausbau Wegenetz ...
- Freizeit + Tourismus Kultur, die nach innen und außen wirkt
- Bildung + Digitalisierung alle Bewohner digital bilden + begeistern

Die konzeptionelle und integrierte Arbeitsweise bildet bei Stadtentwicklungsprozessen einen besonderen Arbeitsschwerpunkt. Vor diesem Hintergrund sind geeignete Partner für die Fachdisziplinen Wirtschaft, Verkehr, Tourismus, Bildung und Kultur sowie die Öffentlichkeit einzubinden.

Was bedeutet das für die Bürger/innen?

Zentraler Baustein ist eine frühzeitige und umfassende Einbindung der Bürger/innen in den Prozess, damit sie ihr lokales Wissen und ihre Wünsche und Ideen einbringen können.

Was bedeutet dies für die einzelnen Stadtteile?

Für jeden Stadtteil wird ein „Steckbrief“ mit Darstellung der Besonderheiten, der Potentiale und Alleinstellungsmerkmale, aber auch der Mängel und Handlungserfordernisse / Entwicklungsprioritäten erarbeitet.

Schlüsselthemen für die Stadtteile sind:

- Einbindung in Kernstadt
- Identität bewahren + stärken / herausarbeiten + neu gestalten
- Orte fortentwickeln -> Innenentwicklung im Fokus (Brachflächen, Leerstände)
- Strukturwandel Landwirtschaft bewältigen -> Neuordnung großer Hofstrukturen
- Belastung (Pendler)Verkehr mildern -> ÖPNV und Radverkehr stärken
- Demografie bewältigen -> Baumodelle Generationswechsel

Mitreten und Mitgestalten

Alle interessierten Bürger/innen der einzelnen Stadtteile sind aufgefordert, mitzugestalten, zu planen und zu denken, d.h. die Chance zu nutzen, etwas zu bewegen.

Was prägt meinen Stadtteil?

Wie soll mein Stadtteil zukünftig aussehen?

Was muss verändert werden?

Im ersten Schritt werden in allen Stadtteilen Bürgerwerkstätten angeboten. Zum Auftakt treffen sich die Teilnehmer/innen zu einem kleinen Rundgang durch den Stadtteil. Unterwegs und an wichtigen Stellen können gemeinsam Themen und Ideen besprochen werden. Im Anschluss findet eine Gesprächsrunde in ortseigenen Räumlichkeiten statt:

- Hier können sich die Bürger/innen mit Vertretern der Verwaltung und den Fachplanern austauschen.
- Hier können die Bürger/innen Vorschläge, Wünsche und Anregungen zu einer Vielfalt an Themen einbringen, die im Rahmen des ISEK behandelt werden:



„Wohnstandort“ mit Atmosphäre

Wohnraumangebote – Infrastruktur – Aufenthaltsqualität ...



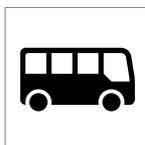
„Miteinander“ schafft Identität

Nachbarschaftshilfe – Wir-Gefühl – Treffpunkte – Vereine ...



„Naherholung“ als besonderes Kennzeichen

Grünraumvernetzung – Lebensraumvielfalt – Erlebniswert ...



„Mobil“ durch Vernetzung

Stadtteilanbindung – Verkehrsberuhigung – Radwegenetz – Barrierefreiheit ...